

ins-presse, 9. Juni 2009 -2-

Weibliche Doppelspitze beim Institut für niederdeutsche Sprache

Mit Prof. Dr. Ingrid Schröder (Hamburg) und Cornelia Nath (Aurich) übernehmen erstmals zwei Frauen den Vorsitz beim Trägerverein des Instituts für niederdeutsche Sprache. So hat es die Mitgliederversammlung am 6. Juni in Bremen-Vegesack entschieden. Dem Vorstand gehören außerdem Helmut von Eitzen (Hamburg), Gisela Mester-Römmer (Tönning) und Ernst-Ludwig Neuenkirchen (Bremen) an.

„Die Aufgaben sind in den vergangenen Jahren vielfältiger geworden“, betonte Prof. Dr. Hermann Niebaum (Groningen), der seit 1989 den Vorsitz innehatte. Er zeigte sich zuversichtlich, dass das Bremer Institut auch in Zukunft wirksame Impulse für den Erhalt und Ausbau der Regionalsprache Plattdeutsch geben wird. So gehe es insbesondere darum, für Kindergärten und Schulen praxisnahe Programme für das Lernen der Sprache zu entwickeln. Zuvor hatte Wolfgang Börnsen anschaulich und im besten Angelerter Platt über „Platt in der Politik“ referiert. Immerhin ist es dem Bundestagsabgeordneten aus dem nördlichen Schleswig-Holstein gelungen, dass Anfang 2009 bereits zum vierten Mal im Parlament in und über Platt debattiert wurde.

*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 324535.

Nicht nur Plattdeutsch lesen

„De Geschicht heff ik sülvst schreven.“ Tina-Alena Schumann wusste, dass beim Wettbewerb „Jungs un Deerns leest Platt“ das Vorlesen im Mittelpunkt steht. Aber dann überlegte sich die Hamburger Oberstufenschülerin von der Peter-Petersen-Schule, dass man eigene Texte am überzeugendsten vortragen kann. Für die plattdeutsche Fassung holte sie sich dann noch den Rat ihrer Lehrerin ein. Und so hatte die Geschichte „Dat kümmt jüst anners as man denkt“ ihre Premiere im Ohnsorg-Theater.

Der Lesewettbewerb erhält auf diese Weise eine ganz neue Attraktivität. Denn auch Rebecca Behrens aus der 7. Klasse des

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Leslie
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

PRESSE

Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums hatte ihre Geschichte „Worüm de Heven blau is“ selbst verfasst, während Elisabeth Gullans, Abiturientin des Gymnasiums Meiendorf, eine hochdeutsche Vorlage von Christiane Wunderow übersetzt und umgeschrieben hatte. Caja Meier vom Gymnasium Finkenwerder schließlich brachte eine Erzählung ihrer Mutter zu Gehör.

Bereits in den Vorjahren hatte sich ein anderer Trend angedeutet: Vermehrt treten auch Schülerinnen und Schüler zum plattdeutschen Wettlesen an, die aus anderen Kulturkreisen kommen, sei es aus Afghanistan, Korea oder Russland. In der Gruppe der Klassen 5 und 6 überzeugte Nikita Chesnovitskiy die Jury am meisten.

*

Weitere Informationen gibt Helmut von Eitzen, Schule Schnuckendrift, Schnuckendrift 21, 21149 Hamburg, Tel.: 040 / 702 923 0.

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Leslie
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de